



Generationenwechsel

2005 habe ich im Alter von damals 58 Jahren die Geschäftsleitung der Firma Böpple an Herrn Alois Schöllhorn übergeben. Mit diesem Schritt habe ich sehr gute Erfahrungen gemacht. Ich habe ihn zu keiner Sekunde bereut.

Das „Schiff“ in sicheren Händen und in ruhigem Fahrwasser zu wissen, hat mich ermutigt, nun auch die Kapitalanteile auf die Kinder zu übertragen und mich damit ganz von meinem „Kind“ Böpple zu lösen. Die Kinder halten seit 2014 je die Hälfte des Firmenkapitals. Es ist allerdings sichergestellt, dass niemals eine Patt-Situation entstehen kann.

Die damals anstehende Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zur Erbschaftsteuer und das danach zu erwartende politische Chaos war vielleicht ein letzter Anstoß, aber niemals der Grund für diesen Schritt. Vielmehr habe ich die Sicherheit, dass meine Kinder die Wertewelt eines Mittelständlers verinnerlicht haben und beherrigen werden.

Dazu gehört Verantwortung in unserer Gesellschaft zu übernehmen. Ein hohes Verantwortungsbewusstsein gegenüber Mitarbeitern, Partnern und Kunden. Natürlich ist und bleibt der so genannte shareholder value ein großer Anreiz für unternehmerisches Handeln, aber er kann niemals Ersatz sein für die übrigen Werte. Im Gegenteil, meine Erfahrung ist, dass sich bei einem festgefügt, klar definierten und auch gelebten Wertekodex der finanzielle Erfolg nicht gerade automatisch, aber doch sehr viel leichter einstellt.

Wir haben in meiner fast 40-jährigen Amtszeit niemals Gewinne ausgeschüttet, die einem Konsumzweck des oder der Gesellschafter dienen. Es gab ein gut dotiertes Geschäftsführergehalt, die für die Steuerzahlung notwendigen Beträge - und basta. Alles andere wurde re-investiert. In den letzten Jahren auch in Projektgesellschaften außerhalb der Bauunternehmung.

Nun also weiter mit neuen Gesellschaftern. Mein Sohn als Steuerberater ist in der Lage, Zahlen zu deuten. Meine Tochter war der sehr vernünftigen Meinung, um als Gesellschafter gute Entscheidungen treffen zu können, sollte man die Menschen und das Innenleben einer Firma genau kennen. Sie ist deshalb in der Firma tätig geworden.

Die Geschäftsführung wird wohl auch nach Alois Schöllhorn eine weitere Generation in externer Hand bleiben.

Und dann setzen meine Enkel die Familientradition fort !?

Herzlichst
Ihr

Dabeisein ist alles hieß die Devise der Böpple-Runners beim Firmenlauf Erfahrung macht den Meister

Beim diesjährigen Stimme-Firmenlauf in Heilbronn gingen drei Böpple-Teams an den Start. Wie beim Bau zeigte sich auch hier: Die mit der größten Erfahrung hatten die Nase vorn

„Tolles Event“, sagt Susanne Brenner. „Fantastische Stimmung“, freut sich Stephan Baborsky. „Nach dem Lauf hatten wir noch einen schönen Ausklang im Food Court“, bemerkt Georg Hackbeil. Für die „Böpple Runners“ war der Stimme Firmenlauf am 28. Juli dieses Jahres wieder ein ganz besonderes Highlight – sowohl sportlich als auch kameradschaftlich. „Der Firmenlauf ist eine nette Abwechslung und man bekommt Kontakt mit den Heilbronner Kolleginnen und Kollegen“, sagt Philipp Pisch vom Standort Schwäbisch Hall.

Auf der rund 5,7 Kilometer langen Strecke schlugen sich die drei Böpple-Teams tapfer gegen die Konkurrenz mit rund 7 000 Läuferinnen und Läufern. Alle blieben unter der 40-Minuten-Grenze, einer, Wolfgang Reinhardt, kam in weniger als 30 Minuten ins Ziel. Erstaunlich: Die „erfahrenen Hasen“ Wolfgang Reinhardt, Georg Hackbeil und Rolf Schilling konnten mit dem „jungen Springer“ Serkan Kocak und den Knapp- und Mittdreißigern Philipp Pisch und Stephan Baborsky nicht nur gut mithalten, sondern lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit Vorteilen für die Älteren. Das hat nicht nur die Böpple-Bau-Fotografin Irene Diring er beeindruckt. Auch für Organisatorin und Wettkampfteilnehmerin Susanne Edinge zählt immer erst einmal der olympische Gedanke - Dabeisein ist alles. Jetzt freut sie sich auf die 7. Teilnahme von Böpple-Bau im nächsten Jahr – vielleicht mit vier oder gar fünf Teams??



Eine schöne Erinnerung - die Teilnahmemedaille



Die Böpple Runners, stehend v. l.: Andreas Mayer, Wolfgang Reinhardt, Georg Hackbeil, Bernd Herrmann, Susanne Brenner, Viktor Diring, Serkan Kocak, Stephan Baborsky, Dagmar Wieland. Kniend v. l.: Philipp Pisch, Rolf Schilling, Susanne Edinge



Links: Geschäft - Philipp Pisch und Susanne Brenner vor dem Start



Böpple-Runner Georg Hackbeil überrollt das Feld gnadenlos

Auf einen Blick

Firmenlauf		
Alte Hasen laufen davon		Seite 1
Betriebsausflug		
Super Stimmung im Roten Ochsen		Seite 2
Bischweier		
Spatenstich für Nettomarkt		Seite 3
Jubilare		
Kein Zentner Salz - oder doch?		Seite 4

Tolle Stimmung beim Betriebsausflug von Böpple-Bau

Neues über Schwäbisch Hall

Das Böpple-Bau-Team lernte beim diesjährigen Betriebsausflug die Stadt am Kocher von ihren schönsten Seiten kennen

Die Stimmung war prächtig im Biergarten des „Roten Ochsen“ im Freilandmuseum Wackerhofen. „Wir sind gemütlich beisammengesessen, haben miteinander geplaudert, mit unseren Kolleginnen und Kollegen aus Schwäbisch Hall gefachsimpelt und uns mit unseren Rentnern unterhalten und haben den gemeinsamen Abschluss des Betriebsausflugs genossen“, sagt Betriebsratsvorsitzender Lars Schulte. Der Betriebsrat hat zusammen mit dem Standort Schwäbisch Hall zum Ausflug eingeladen, den Stadtrundgang, die Betriebsbesichtigung und den Abschluss im Roten Ochsen hat Niederlassungsleiter Bernd Herrmann organisiert.

„Wegen des 5-jährigen Jubiläums des Standorts hat sich der Ausflug nach Schwäbisch Hall einfach angeboten“, erklärt Lars Schulte. In früheren Jahren ging es oft weiter weg, zur Insel Mainau beispielsweise mit Abschluss im Zelt am Lagerplatz in der Albertstraße. Viele wollten dann die langen Fahrten nicht mehr. Also hat man sieben Jahre lang ein gut besuchtes Hoffest gefeiert. In den letzten Jahren ging es in die nähere Umgebung, beispielsweise zur Heuchelbergwarte oder in den Wildpark nach Tripsdrill mit Abschluss auf dem Hörnle bei Güglingen. „Der Betriebsausflug in diesem Jahr war eine gute Sache. Wir hatten schönes Wetter und bei der Stadtführung haben selbst Einheimische noch Neues erfahren“, sagt Jürgen Kurz vom Standort Schwäbisch Hall. Und das nicht nur von der Stadtführerin, sondern auch von Bernd Herrmann, der auf dem Weg zu den Böpple-Büros mit viel Wissen zur Geschichte und zu Schwäbisch Haller Persönlichkeiten glänzte. Über 90 Kolleginnen und Kollegen nahmen zusammen mit ihren Familien am Ausflug teil, darunter 12 Kinder im Alter zwischen 2 und 17 Jahren.



Rechts und unten: Bei der Stadtführung lernt das Böpple-Bau-Team viel Neues über Schwäbisch Hall



Oben: Böpple-Nachwuchs - Noah Hannemann (l.) und André Ingelfinger (beide 2 Jahre alt). Darunter: Niederlassungsleiter Bernd Herrmann führt durch die Büroräume, stellt die Kolleginnen und Kollegen vor und gibt Einblick in die laufenden Projekte sowie die zukünftige Entwicklung der Schwäbisch Haller Niederlassung. Unten: Eine Stadtführung macht Durst - beim Imbiss in der Niederlassung



Geschlossene Gesellschaft im „Roten Ochsen“ im Freilandmuseum Wackerhofen: Das Böpple-Bau-Team genießt das kulinarische Angebot und das schöne Wetter im Biergarten



Beim Spatenstich für die Erschließung des Areals Winkelheld in Bischweier war das halbe Dorf auf den Beinen. Auf dem Areal baut Böpple-Bau einen Netto-Markt, der über einen Kreisverkehr an die Landesstraße angeschlossen ist (Foto: Alfons Braun)



In Bischweier entsteht ein neuer Lebensmittelmarkt

Mit Schippe bewaffnet

Selten gibt es eine so große Resonanz auf einen Spatenstich wie für die Erschließung des Areals Winkelheld in Bischweier

Robert Wein ist sprachlos. Mit so viel Zulauf hat der Bürgermeister der Gemeinde Bischweier nicht gerechnet. Rund 80 interessierte Bürgerinnen und Bürger sind zum Spatenstich zur Erschließung des Areals Winkelheld gepilgert, darunter auch eine große Abordnung des örtlichen Skiclubs im Blaumann und mit Schippe bewaffnet. „Diese große Anteilnahme zeigt, dass das, was wir hier bauen, richtig ist für unser Dorf“, sagt der Bürgermeister und spricht von einem „Meilenstein in der Dorfentwicklung“.

Bei einer Bürgerbefragung 2011 haben Dreiviertel der Befragten dafür gestimmt, das Winkelheld zum Wohn- und Leben zu erschließen und mit einem Lebensmittelmarkt zu versehen, der die Grundversorgung der Gemeinde sichert. Böpple-Bau übernimmt als Investor eine entscheidende Rolle und führt die Planung und Umsetzung des Netto-Marktes aus. Auf dem rund 4 200 qm großen Grundstück entsteht ein Markt mit circa 840 qm Verkaufsfläche für Nahrungs- und Genussmittel und ein Café sowie ein Kundenparkplatz für rund 60 Stellplätze. Beim Spatenstich ist Kind und Kegel auf den Beinen. Thomas Döpfer, Geschäftsführer des Erschließungsträgers ESB Kommunalprojekt AG, ist überwältigt. „So einen Spatenstich habe ich noch nicht erlebt. Das wird heute ja ein richtiges Fest“, freut er sich. Und als es schließlich zur Sache geht, und jeder, der einen Spaten hat, stechen darf, reiht sich die Dorfgemeinschaft um Bürgermeister Robert Wein ein und lässt den Sand fliegen. Anschließend geht es auf Einladung der Kommune zum Imbiss auf dem Sportgelände.

„Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bischweier und dem Erschließungsträger ESB läuft reibungslos“, resümiert der Projektleiter der Böpple Projektentwicklung Sascha Kovacevic die ersten Monate des Vorhabens. Die Markteröffnung kann voraussichtlich Ende des Jahres gefeiert werden.

Notwendige Infrastruktur

„Der lang ersehnte Lebensmittelmarkt im Winkelheld sichert die Grundversorgung für unsere Gemeinde. Wir haben lange dafür gekämpft und ich bin froh und dankbar dafür, dass wir das Projekt in dieser Größenordnung jetzt umsetzen können. Unsere Gemeinde hat schon zweimal den Wettbewerb ‚Unser Dorf hat Zukunft‘ gewonnen. Inzwischen gibt es bei uns wieder einen Wochenmarkt vorm Rathaus. Mit dem Netto-Markt gewinnt unsere Gemeinde weiter an Attraktivität. Das Areal hinter dem Markt werden wir zügig weiter für neue Wohnungen erschließen“

Robert Wein
Bürgermeister der Gemeinde Bischweier

Projektentwicklung
Sascha Kovacevic: 07131 / 2610-172
sascha.kovacevic@boeppelbau.de



Oben: Bürgermeister Robert Wein freut sich über die große Resonanz (Foto: Gemeinde Bischweier) Darunter: Die Abordnung des örtlichen Skiclubs. Beim Fastnachtsumzug hat der Club mit dem süffisanten Wagenmotiv „Net do“ auf das Fehlen eines Lebensmittelmarktes in Bischweier aufmerksam gemacht (Foto: Alfons Braun)

Polier Manfred Betz arbeitet seit 40 Jahren bei Böpple-Bau

Kein Zentner Salz – oder doch?

Zuerst hatte Manfred Betz Bedenken, ob das mit Böpple-Bau gut geht. Doch dann hat er gemerkt: Das ist ein richtig tolles Team - und ist bis heute dabei-geblieben

1976 kam Manfred Betz als „Stift“ – heute Auszubildender genannt – zu Böpple-Bau. Seine erste Baustelle war der Neubau des Landratsamtes in Heilbronn, sein Polier und Lehrmeister war Hermann Müller, sicher einer der fachlich Kompetentesten damals. Allerdings auch mit einem dezenten Hang zur Cholerik. Letzteres war sicher auch der Grund, warum Manfred Betz im Freundeskreis gesagt hat: „Bei der Firma fresse ich keinen Zentner Salz.“

So kann man sich täuschen. Sicher wurde ihm auch sehr schnell klar, dass sein Kapo zwar eine stachelige Schale, aber ein gutes Herz hat. Dann gab es, zur Erholung sozusagen, einen Aufenthalt bei der Bundeswehr. Danach begann die Karriere des Gesellen zum Vorarbeiter und Hilfspolier.

Die erste selbstständige Aufgabe als Polier war dann in Pfedelbach der anspruchsvolle Umbau eines alten und denkmalgeschützten Fachwerkhäuses. Der größte Brocken war wohl das Bauvorhaben Zimmermann in Stuttgart, das er gemeinsam mit Polierkollegen zu stemmen hatte. Zurzeit ist Manfred Betz mit Umspannwerken für die EnBW im Raum Stuttgart / Heilbronn beschäftigt.

Egal wie weit die Baustellen weg waren, wie groß der Termindruck und ob Samstags- und Sonntagsarbeit nötig war, Manfred Betz war immer zuverlässig zur Stelle. Das hat ihm große Achtung und Respekt seiner Kollegen eingebracht. Manfred Betz ist heute 57 Jahre



alt. Mit weiterhin guter Gesundheit, die wir ihm wünschen, und steigendem Renteneintrittsalter könnte er also sogar die ganz seltene Jubiläumsmarke 50 knacken. Das wäre zum ersten Mal im Hause Böpple und schon deshalb sollte er es tun.

Rohbau

Stephan Weiß: 07131 / 2610-120
stephan.weiss@boepplebau.de



Zwei 40-ender im Gespräch: Unser Rentner Albert Schmid (rechts) und der frischgebackene Jubilar Manfred Betz beim Betriebsausflug in Schwäbisch Hall



Gratulanten auf der Baustelle (v. l.): Alois Schöllhorn, Achim Hannemann, Lars Schulte, der Jubilar Manfred Betz, Andreas Mayer, Markus Kleinknecht



Die zwei Dienstältesten: angetreten zur Gratulationskur
Wo sind denn die 40 Jahre geblieben?

Der Stolz einer Firma: ihre Jubilare

Wir gratulieren herzlich

Auch in diesem Jahr feierten wieder zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Böpple-Bau langjährige Betriebszugehörigkeit. Ihnen allen ein ganz herzliches Dankeschön! Mit ihrem Engagement und ihrem persönlichen Einsatz haben sie am Erfolg unseres Unternehmens kräftig „mitgebaut“.

3 Jahre

Philipp Pisch, Fatih Cetin, Serkan Kocak, Vladimir Tripkovic

15 Jahre

Georg Kasper, Klaus Knöll, Stephan Weiß, Ute Wissenbach, Maria Mellone, Sadik Cinar

20 Jahre

Ulrich Schmidt

30 Jahre

Bruno Leyb

35 Jahre

Süleyman Beker

40 Jahre

Manfred Betz

